

Württemberg.

Stuttgart, 10. März. (Versuchsdallone.) Vom 10.—19. März und vom 19.—23. April d. J. steigen an vielen Orten Karapas (auch in Deutschland) zu wissenschaftlichen Zwecken an demanente Versuchsdallone auf. Der Fieber eines solchen wird gebeten, ihn samt dem daran befindlichen Selbstschreibegerät sorgfältig zu behandeln und nach der am Ballon oder am Gerät befindlichen Anleitung zu verfahren. Es wird betont, daß mit Rücksicht auf die Gegenfeitigkeit auch ausländische Ballone getreue behandelt werden müssen wie die deutschen. In der Regel stellt die den Ballon absendende meteorologische Anstalt dem Fieber eine angemessene Belohnung. Die Ballone sind mit dem leicht brennbaren Wasserstoffgas gefüllt, daher ist Vorsicht geboten. In Hochfelsenfalten werde man sich an die nächste Ortspolizeibehörde oder an die Württembergische Landesmeterstelle in Stuttgart.

Stuttgart, 11. März. (Spielplan der Württ. Landestheater.) Großes Haus: Sonntag, 13. März, Siegfried (6 1/2 bis 11); Dienstag, Anna Pawlowa-Gastspiel (8—10 1/2); Mittwoch, Anna Pawlowa-Gastspiel (8—10 1/2); Freitag, Der Widerspenstigen Zähmung (7 1/2—10 1/2); Samstag, Die Nacht des Schicksals (7 bis 10 1/2); Sonntag, 20. März, Tannhäuser (7—10 1/2); Montag, Der Sturm (7 1/2 bis nach 9 1/2). Kleines Haus: Sonntag, 13. März, 8. Morgenfeier „Fahnenzeit“ (11 1/2—12 1/2); Vormittags (3 1/2—5 1/2) — Der Kammerfänger — Der Liebesranke (7 1/2—10); Montag, Das Meer (7 1/2—9 1/2); Dienstag, Herodes und Mariamne (7 1/2—10); Mittwoch, Die Blüher von Mekka (7 1/2—9 1/2); Donnerstag, Reihardt von Gneisenau (7 bis 10 1/2); Samstag, Dorothea Angermann (7 1/2—10); Sonntag, 20. März, Reihardt von Gneisenau (3—6 1/2) — Dorothea (8—10 1/2). — Dienstag, 15. März: In Heidenheim: Orchesterkonzert.

Stuttgart, 11. März. Hinter verschlossenen Türen wurde am Donnerstag vor dem Schöffengericht gegen zwei Kaufleute und zwei weitere weibliche Angeklagte verhandelt. Sie hatten fälsche Hoesenmarken angefertigt bzw. in den Verkehr gebracht. Ihre Gattnerin — eine solche ist es, wenn man auf diese unverantwortliche Weise große Beunruhigung in den öffentlichen Geldverkehr bringt — haben die Hauptangeklagten, die zwei Kaufleute, schmer zu büßen. Sie erhielten drei Jahre bzw. zwei Jahre sechs Monate Gefängnis. Außerdem wurden ihnen die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von je fünf Jahren aberkannt. Die beiden weiblichen Angeklagten kamen mit drei bzw. zwei Monaten Gefängnis davon.

Stuttgart, 1. März. (Der Viegenhofsdumstag 1926.) Nach dem Jahresbericht des Vereins Württ. Grundbesitz- und Hypothekengeldbesitzer e. V. in Stuttgart hat sich der Viegenhofsdumstag etwa von der Mitte des Jahres 1926 ab mit der Besserung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und Nachlassen der Geldknappheit entsprechend gebogen. Die durchschnittlichen Grundbesitzpreise im abgelaufenen Jahr stellten sich etwa folgendermaßen im Verhältnis zu den Vorjahreswerten: 40—60 Prozent Dörfer mit Kleinsiedlungen, 50—75 Prozent mittlere und gute Brumhäuser, 60—80 Prozent mittlere Einfamilienhäuser, 80—100 Prozent kleinere bis mittlere Einfamilienhäuser, 60—80 Prozent große Einfamilienhäuser und Villen, 33—66 Prozent abwärts gelegene Fabrikanswesen, 50—100 Prozent Fabriken im Industriezentrum, 66—100 Prozent Gärten und Weinberge, 50—100 Prozent Baugrundstücke je nach Lage, 60 bis 100 Prozent Hofgärten und ländliche Grundstücke. Der Hypothekensatz war am Anfang des Jahres infolge des hohen Zinsfußes von etwa 12 Prozent ziemlich gedrückt, erholte sich aber durch den Zinsrückgang bis 8 Prozent gegen Ende des Jahres

sichtlich und dürfte bei Fortschreiten des sinkenden Zinsfußes (zurzeit etwa 6 1/2 Prozent) eine wesentliche Besserung in Aussicht haben. Das Vermittlungsgeschäft ist infolge der gelockerten Zwangswirtschaft lebhafter geworden. Auf dem Gebiet der zwangsfreien Räume kann teilweise wieder ein Ueberangebot festgestellt werden.

Horb a. N., 11. März. Der Geschäftsandrag in einer Amtsstube. Das „Schwarzwälder Volksblatt“ hatte in einem Artikel öffentlich Beschwerde geführt darüber, daß das Amtsgericht Hechingen zu Ungunsten von 25 Handwerker in Horb infolge Geschäftsandrag schon seit fast zwei Monaten die Eintragung eines Hausverkaufs in Vorkaufungen und die Ausstellung des Hypothekentriefes verzögert hat. Das Blatt hatte dabei erklärt, daß im Hinblick auf die bedrängte Lage des Handwerkers ein solches Verhalten einer Behörde mit „Geschäftsandrag“ sich kaum rechtfertigen lasse. Was versäumnisliche Anfragen nicht bewirken konnten, hat anscheinend diese Veröffentlichung erreicht. Wie mitgeteilt wird, wurde der Hypothekentrief im Laufe des Donnerstags der Oberamtsparlatte Horb zugeleitet, sodas nach einer Mitteilung an die Gemeindebehörde die Auszahlung der restlichen Gelder an die Horber Handwerker in den nächsten Tagen erfolgen kann.

Rottweil, 11. März. (Bestrafter Diebe und Dieber.) Vor dem erweiterten Schöffengericht kam die Strafsache gegen Franz Veiber von Möhringen, dessen Vater Theodor und dessen Bruder Gustav Veiber und den Schuhmacher Anton Gnirs von Emmingen (Baden) wegen Diebstahls bzw. Dieberei zur Verhandlung. Franz Veiber war auf dem Bahnhof Tuttlingen als Rangierer angeheilt; dort hat er teils aus dem Güterwaggons, teils aus verschlossenen Güterwagen nach und nach sieben Ballen Leder, 2 Pakete neue Schuhe und einen Sack Raffee gestohlen. Der Gesamtwert der gestohlenen Gegenstände wurde auf 800 Mark geschätzt. Das gestohlene Leder wurde an den Schuhmacher Anton Gnirs von Emmingen verkauft; die Schuhe verlor Veiber an dessen Vater Theodor Veiber, der sie auch sofort wieder weiterverkauft. Bei Abholung des Diebesgutes in Tuttlingen war der 14 Jahre alte Gustav Veiber behilflich. Das Urteil lautete: Franz Veiber ein Jahr Gefängnis, Gustav Veiber zwei Monate Gefängnis, Theodor Veiber drei Monate Gefängnis und Anton Gnirs 300 M. Geldstrafe.

Ulm, 11. März. (Der Leichenfund auf dem Hangenden Stein.) Wie es sich herausgestellt hat, handelt es sich bei dem unweit vom Jellhorn in Richtung auf den Hangenden Stein gefundenen Leiche um den 21-jährigen ledigen Schlosser Wilhelm Braun, Sohn des Will. Braun, Werkstättenarbeiters aus Derendingen, der schon seit November v. J. vermisst wird. Er war zuletzt in Stellung bei Buchler & Dieb, wo er das Arbeitsverhältnis freiwillig kündigte und hernach sich auf die Wandererschaft begab. Von Derendingen ist er seinerzeit nach Stuttgart gefahren und von dort wieder zurück, wie die bei ihm vorgefundene Fahrkarte ergibt. Ein Verbrechen hält man für ausgeschlossen, wahrscheinlich ist der Verunglückte in die schwer zugängliche Felsfalte von mindestens 50 Meter Tiefe aus eigenem Antrieb hinuntergestiegen und konnte dann nicht mehr nach oben gelangen, sodas er in der Tiefe vermutlich in seiner Erwartung in Schlaf gesunken und erfror. Die beiden Photographien, die er mit sich geführt hatte, sind von einem hiesigen Amateurphotographen, einem Bekannten des Bewohners, gemacht und stellen sein elterliches Haus mit dessen Angehörigen dar. Auf die Zeitungsnachricht über den Leichenfund begaben sich die Eltern gestern dorthin und mußten zu ihrem Leidwesen erfahren, daß es sich tatsächlich um ihren Sohn handelt. Heute wird die Leiche nach Derendingen übergeführt. Die Beerdigung findet am Sonntag statt.

Höppingen, 11. März. (Tragischer Abbruch der Gemeinderatsitzung.) Die gestrige Gemeinderatsitzung wurde jäh abgebrochen, wegen eines Schlaganfalls, den Gemeinderat Dam-

bed erlitt. Er hatte sich in der Ratsitzungsangelegenheit wohl zu stark erregt. Nach seiner sehr energischen Debatte, in der er für das Abhalten des Ratsitzungs am dem Turngemeindeplatz eintrat, ging er in heftigen Schritten zur Saaltür hinaus. Draußen fiel er plötzlich um, dem Hausverwalter Sebastian in die Arme. Der sofort herbeigerufene Arzt stellte Schlaganfall fest und machte wenig Hoffnung, den Betroffenen am Leben erhalten zu können. Kurz nachdem Dambel in seine Wohnung verbracht war, verschied er, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben. Die Sitzung wurde sofort abgebrochen, als der Unfall bekannt wurde. Die Aussprache wurde sehr lebhaft geführt. Dambel stand im 63. Lebensjahr und gehörte der Bürgerlichen Wählervereinigung und politisch der Deutschdemokratischen Partei an.

Ravensburg, 11. März. (Aufwertung der Stadt Ravensburg.) Der Gemeinderat hat zur Lage der Aufwertung eines neuen Beschlusses gefaßt, wonach die Schulden an die Oberamtsparlatte mit 20 Prozent aufgewertet werden, während früher nur 12 Prozent vorgeesehen waren.

Reingarten, 7. März. (Vertretertag der Gemeindepolizeibeamten.) Die Vertreter der 7. Vertretertag der Fachgruppe Gemeindepolizeibeamten im Zentralverband württ. Gemeinde- und Körperverwaltungsbeamten abgehalten. Regierungsrat Stiefenhofer-Ravensburg als Beauftragter des Ministeriums des Innern, wünschte einen ersparlichen Verlauf der Tagung. Es wurde folgende Entschlüsse gefaßt: Die 7. Vertreterversammlung der württ. Gemeindepolizeibeamten anerkennt dankbar die bei der letzten Versammlung des Körperverwaltungsbeamten herausgetretenen Gehaltsverbesserungen. Sie bedauert aber dennoch, feststellen zu müssen, daß zahlreiche Gemeindepolizeibeamte nicht angemessen nach Art. 1 des Körperverwaltungsbeamtenbesoldungsbeschlusses sind. Die Vertreterversammlung richtet an das Ministerium des Innern, an das württ. Staatsministerium und den württ. Landtag die Bitte, die noch vorhandenen Härten in der Eingruppierung baldmöglichst zu beseitigen. Insbesondere ist erforderlich, auf dem Wege landesrechtlicher Vorschriften zu bestimmen: 1. daß auch die nicht polizeischulmäßig vorgebildeten Beamten in Gemeinden mit über 3000 Einwohnern nach längstens 15 Jahren in Gruppe V; 2. daß die vollberufstätigen Beamten in Gemeinden unter 3000 Einwohnern wenigstens in die Gruppe III einzuklassieren sind und daß sie nach längstens 15 Jahren in die Gruppe IV vorgerückt werden müssen; 3. daß die Dienstvorschriften von Polizeimannschaften mit vier oder mehr Beamten in die Gruppe VI eingereiht werden müssen. Die Vertreterversammlung weist darauf hin, daß die nicht polizeischulmäßig vorgebildeten Gemeindepolizeibeamten nach einer gewissen Dauer ihrer Tätigkeit nachweisbar ihre Dienstaufgaben ebenso gut erfüllen wie die polizeischulmäßig gebildeten Beamten und daß daher eine Zurücksetzung bei der Beförderung eingruppierung nicht gerechtfertigt ist. Die Vertreterversammlung beauftragt den Fachgruppenvorstand, im Benehmen mit dem Zentralverband dahin zu wirken, daß die beschriebenen Verbesserungen in der Eingruppierung der staatl. Polizeibeamten auch für die Gemeindeforbeamten nutzbar gemacht werden. — Schluß wurde einstimmig wieder zum Vorsitzenden gewählt.

Friedrichshafen, 11. März. (Bodenlose Freiheit.) Zwei Untadel, die aus dem Arbeitshaus in Reihingen a. E. zum zweifachmal entflohen waren, hatten die Freiheit, gestern nachmittag bei der Postdirektion hier zu erscheinen und den angebliden Verlust ihrer Ausweispapiere anzumelden. Bei der Kontrolle der beiden Fröhlichen, die wegen Inhaberei und anderer Vergehen im Arbeitshaus untergebracht waren, ergab sich, daß sie wegen Ausbuchs aus jener Anstalt geputzt wurden. Döber geht die Freiheit wohl nicht mehr. Sie werden nun wohl dorthin zurückgebracht.

Unterloden, 11. März. (Widerer.) In den

Nur 4 Pfennig. kostet Maggi's Fleischbrühwürfel. Einloch in 1/2 Liter kochendem Wasser aufgelöst, gibt der Würfel gute, kräftige Fleischbrühe zum Trinken und Kochen, zum Verbessern oder Verlängern von Suppen und Soßen aller Art.

Friedr. Breusch, Pforzheim, Inh.: Friedr. Roth. Telefon 985. Metzger-Strasse 7. Aussteuer- und Wäsche-Geschäft. Anfertigung kompletter Braut- und Kinderausstattungen, Herrenwäsche nach Mass.

Passende Konfirmations- und Kommunion-Geschenke in Stahlwaren etc. in großer Auswahl. Gottlob Schumacher, Messerschmied, Pforzheim, Vorfühergasse (beim Schloßberg).

Das Haus ohne Lachen. Roman von Otto Neufeldt. Zwar hatte der Alte ihm keine Berechnungen gegeben, aber er schien nach Garrisons Ansicht die ganze Angelegenheit ruhiger und verständiger zu beurteilen. Er hatte keine Drohungen mehr ausgesprochen, nichts mehr gesprochen von seinem Willen, seine Schuld zu bekennen und sich zu Hilfe zu kommen. Aber nun war die Bedrohung, die furchtbare, die nur von Endrulat kommen konnte, wieder da. Der Detektiv berichtete sachlich: „Es fiel meinen Beamten bereits am zweiten Tage auf, daß Endrulaths Tochter mit ihrem Vater gemeinsam am frühen Morgen das Haus verließ und später als er selbst heimkam. Das wiederholte sich auch am darauffolgenden Tage. Als ich davon unterrichtet wurde, glaubte ich zwar nicht, daß es sich um etwas Verdächtiges handelte, umso mehr, als Sie mir ja sagten, daß Endrulat nichts von der Kläuffer Cias wisse. Inzwischen ließ mich das Verhalten der jungen Dame doch nachdenken. Daß sie einer Beschäftigung nicht nachging, konnte ich sofort feststellen.“ Garrison mahnte mit einer ungeduldigen Kopfbewegung zur Eile. „Immerhin glaubte ich aber zur Vorsicht verpflichtet zu sein“, fuhr der Detektiv fort. „Ich ließ seit vorgestern nach Endrulaths Tochter beobachten und muß sagen, daß das Ergebnis wirklich ein wenig überraschend ist. Die junge Dame verließ an jedem Tage gemeinsam mit ihrem Vater das Haus, trennte sich von ihm am Potsdamer Platz und durchstreifte planlos die Straßen und verschiedene Parkanlagen. Sie hält sich hauptsächlich im Zentrum der Stadt auf, aber auch im Norden und Osten. Sie war heute früh in Dahlem —“ Garrison sank in seinen

Sessel zurück. Nun war kein Zweifel mehr möglich. Endrulat hatte sich seiner Tochter anvertraut. „Was tat sie in Dahlem?“ fragte er erregt. „Das selbe, was sie hier in Berlin immer tut. Sie ging durch die Straßen, aber während sie sonst immer für sich allein blieb, hat sie in Dahlem ganz offensichtlich eine Bekanntschaft gesucht.“ „Mit wem?“ „Mit einem Dienstmädchen.“ „Wissen Sie, bei wem das Mädchen in Stellung ist?“ „Nein, ich könnte das aber mit Leichtigkeit feststellen lassen.“ „Lun Sie das bitte unter allen Umständen.“ „Gewiß.“ Garrison hörte nur noch mit halbem Ohre hin, was Morssbach weiter berichtete: „Gegen mittag geht die junge Dame regelmäßig nach Hause, wahrscheinlich, um zu essen. Aber schon nach einer knappen Stunde ist sie wieder auf der Straße. Ich hätte das alles nicht für so sehr verdächtig gehalten, denn warum soll eine junge Dame, die nicht sehr beschäftigt ist, nicht Lust verspüren, sich Straßen und Menschen anzusehen? Mein Beamter behauptet allerdings, daß sie den Eindruck macht, als suche sie jemand. Ich legte auch darauf noch keinen großen Wert, in dessen geschah heute etwas, das auch mich stutzig gemacht hat.“ Garrison unterdrückte die große Erregung, die ihn gepackt hatte: „Was geschah?“ Morssbach massierte mit Daumen und Zeigefinger nachdenklich sein Kinn: „Die Dame war auf dem Polizeipräsidenten.“ Garrison erblaute und konnte kein Wort hervorbrin-

gen, er hatte den Mund schreckhaft geöffnet, und wäre Morssbach nicht ganz und gar in seinen Bericht vertieft gewesen, so wäre ihm das Entsetzen Garrisons sicherlich aufgefallen. „Was sie dort zu tun hatte, kann ich mit Bestimmtheit leider nicht sagen. Ich bin auf Vermutungen angewiesen, die allerdings ziemlich sicher sind. Die Dame fragte sich nämlich zu der Stelle durch, die die Nachforschungen nach Vermissten bearbeitet, und wo mein Beamter am Tage zuvor ebenfalls gewesen war. Wir haben natürlich sofort in unauffälliger Weise aus dem betreffenden Beamten herauszuholen versucht, um welche Anstalt er gebeten wurde. Der Beamte schwieg erst und gab schließlich, als er dringender gebeten wurde, mit Gelächter eine Auskunft, die sicherlich falsch ist. Das geschah heute nachmittag um zwei Uhr und bis jetzt —“ Das Läuten des Tischtelefons schnitt die Worte Morssbachs ab. Garrison nahm den Hörer ans Ohr und meldete sich an. Ein Detektiv, der am anderen Ende der Leitung seinen Namen nannte, fragte nach seinem Chef und verlangte diesen dann in dringlichster Angelegenheit zu sprechen. Garrison gab den Hörer an Morssbach weiter. Der nannte seinen Namen, und Garrison sah, daß sich die Gesichtszüge Morssbachs plötzlich erbellen und höchste Befriedigung ausdrückten. „Wo ist er?“ fragte er in den Apparat. Er ließ den Hörer nach einigen Sekunden sinken und sagte zu Garrison gerandt: „Er ist gefunden!“ Garrison fuhr zusammen: „Gefunden?“ „Ja, er hält sich unter falschem Namen in einem Hof in der Laubenstraße auf.“

lesten Monaten wurde in den angrenzenden Rangenwaldungen mehrfach die Wahrnehmung gemacht, daß gewildert wurde. Es wurden gestellte Schlingen, sowie mehrmals Rebaufbrüche vorgenommen, trotzdem die Schonzeit schon eingetreten war. Am letzten Sonntag wurde im Waldteil „Luttenberg“ hiesiger Markung ein in der Schlinge gefangenes, schon verendetes Reh aufgefunden. Die Schlinge war so raffiniert gestellt, daß das Reh nach dem Fang sofort den Steilabhang hinunterfiel und somit geradezu aufgehängt war und ohne Zweifel alsbald verendete. Das gefangene Reh war eine trachtige, etwa dreijährige Rehgasse. Durch die von einem Landjäger von Kalen eingeleitete Untersuchung wurde der Tagelöhner J. W. von hier als der Wilderer ermittelt. Wie berichtet, soll der Täter durch beigebrachte Beweismittel überführt und auch der ziemlich umfangreichen Wilderei gekündigt sein. Zu bestrafen ist hier nicht bloß die Wildbeierei, sondern auch die Rohheit, mit der die Tiere in ihren Schlingen einem qualvollen Tod überliefert werden.

Süßen, 11. März, (Rubenreich.) Als letzte Woche ein Vorkauf hier vor einem Geschäftshaus hielt, vergnügte sich vier Knirps im Alter von 4-6 Jahren damit, daß sie einen ihrer Spielfahrräder, weil sie grad „Gäules“ taten, hinten an das Auto zu binden. Der Wagenführer, der davon nichts beobachtet hatte, fuhr, als er im Geschäft fertig war, weiter. Wenn er nicht zufällig 200 Meter entfernt davon wieder hätte halten müssen, wäre es dem hinten angebundenen Reichen, der die Schmir um den Hals hatte, schlimm ergangen. Er soll schon ganz bedenklich ausgesehen haben.

Obstbau und Obstzucht in Württemberg im Jahr 1926. Die Bestandesaufnahme an ertragsfähigen Bäumen ergab, laut Mitteilungen des Bärts, Statistischen Landesamts, für das Jahr 1926 5 546 000 (im Jahr 1925 5 514 285) Äpfel, 2 221 600 (2 203 000) Birnen, 1 540 791 (1 577 372) Pfäumen und Zwetschgen, 315 077 (315 467) Kirschen, insgesamt 9 623 531 (9 610 724) Obstbäume. Der Ertrag stellte sich für Äpfel auf 1 078 440 (gegenüber dem Durchschnitt der Jahre 1916/25 - 1 022 748 Hektar), Birnen 740 321 (- 49 745), Pfäumen und Zwetschgen 64 296 (- 96 060), Kirschen 24 066 (- 29 008). Von dem Gesamtzucht des Jahres 1926 in Äpfeln entfielen auf Mostäpfel 83,9 Proz., Tafeläpfel 16,1 Proz., in Birnen auf Mostbirnen 93,6 Proz., Tafelbirnen 6,4 Proz., in Kirschen auf süße Kirschen 79,1 Proz., Brennkirschen 20,9 Proz. Die Preise der einzelnen Obstgattungen waren im Landesdurchschnitt pro Zentner Äpfel R.M. 4,79 (Durchschnitt der Jahre 1904/13 R.M. 3,80), Birnen R.M. 5,05 (3,62), Pfäumen und Zwetschgen 11,41 R.M. (4,24), Kirschen 17,44 (9,17). Gegenüber dem Jahr 1925 standen die Preise des wesentlich besseren Obstjahres 1926 zum Teil nicht unerheblich zurück. Der Gesamtzuchtwert der Obstzucht 1926 berechnet sich auf rund 12,22 Mill. Reichsmark gegen 5,55 Mill. R.M. im Jahr 1925 und 8,0 Mill. R.M. im Durchschnitt 1904/13. Von dem Gesamtzuchtwert entfielen auf Äpfel 7,32 Mill., Birnen 3,75 Mill., Pfäumen und Zwetschgen 0,73 Mill., Kirschen 0,42 Mill. R.M. Einen Geldwert von je mehr als 300 000 R.M. haben folgende Oberamtsbezirke aufzuweisen: Heilbronn 688 233, Ludwigsburg 564 326, Reutlingen 492 600, Heilbronn 488 076, Ulm 445 832, Reutlingen 419 160, Nürtingen 375 512, Göttingen 360 112, Waiblingen 344 234, Herrenberg 337 298, Urach 302 622 R.M. Nimmt man zu dem Geldwert des Obstzucht mit 12,2 Mill. noch den des Weinzucht mit 5,6 Mill., so erhält man als Gesamtzucht der württembergischen Obst- und Weinzucht des Jahres 1926 den Betrag von 17,8 gegenüber 9,5 Mill. im Jahr 1925, 15,6 Mill. im Jahr 1924 und 17 Mill. im Durchschnitt der Vorkriegsjahre 1904/13.

Baden.

Queneberlein bei Baden-Baden, 9. März. Der im Alter

in den Kammer-Vorstellungen läuft ab heute das große spannende Drama „Brandstifter Europas“. Ein Film, der keineswegs eine Aneinanderreihung von wahren und fiktiven Begebenheiten, sondern ein Kunstwerk darstellt, das im Rahmen einer spannenden sensationellen Handlung absolut authentische und historische Ereignisse wiedergibt. Der Film schildert nicht nur die wahren Ereignisse einer russischen Spionin, einer bestimmten Schönheit der russischen Gesellschaft, sondern auch das interessante Doppelleben des berühmten Kasputin, dem eigentlichen Derrider des damaligen Russlands, sowie die historischen Vorgänge von Anfang des Krieges bis zum Tode des russischen Jaren und dem Ausbruch der Revolution. Ein reichhaltiges und sehr interessantes Reizprogramm vervollständigt den lebenswerten Spielplan.

Wie schütze ich meine Haustiere vor Krankheiten?
Durch Fütterung von Lactina!
Das selbe reguliert den Gesamtorganismus der Tiere und zeitigt heilkräftige Wirkungen.
General-Vertretung:
Fritz Doetling, Schweinemästerei,
Colmbach a. G., Telefon 187 Wildbad.

Die größte Zeitung Württembergs

Taglich 2 Ausgaben
18 illustrierte Beilagen
Wöchentlich 14 Mal
Schönster Illustriert
Führendes Nachrichtenblatt
Erstes Anzeigenblatt

Stuttgarter Neues Tagblatt

Wegen Aufgabe des Lagerplatzes

werden circa 62 Grabdenkmäler in bestem Odenwaldgranit und Spinat, teils poliert und teils unpoliert, sehr preiswert abgegeben. Fertige Aufstellung in jedem Friedhof einschl. der Einfassung wird mit übernommen. Erstklassige und reelle Bedienung. Nur ernsthaft Interessenten bekommen die Lagerliste zugesandt und erhalten Auskunft.

Wilhelm Schweinurth, Karlsruhe i. Baden,
Gottesauerstraße 11, Tel. 2231.

von 21 Jahren stehende Arbeiter Bendelin Dertweck wollte die elektrische Leitung im Stalle eines Lokomotivgebäudes ausbessern. Er geriet dabei an demselben durch irgend einen Zufall in Berührung mit dem Stromkreis und erlitt einen tödlichen Schlag. Wiederbelebungsvorläufe blieben erfolglos.

Freiburg, 11. März. Vor einigen Tagen ist es der Polizei gelungen, in der Person einer 21 Jahre alten Fabrikarbeiterin aus Frankfurt a. d. O. eine Hochstaplerin festzunehmen. Dorothea Klübe - auf diesen Namen ist die Verbaute in Frankfurt a. d. O. getauft - ist die Tochter ehrbarer Württembergers. Sie lebte seit vielen Jahren auf Kosten der Leichtgläubigkeit derjenigen Personen, für die ein hoch klingender Name nun einmal das höchste Glück auf Erden bedeutet. Als Baronin von Ballerström, von Henssler, Komtesse von Kaiserling oder von Württemberg fand sie Eingang in die Kreise der sog. Gesellschaft. Seinerzeitigen Männern machte sie als Baronin oder Komtesse das Herz voll und den Geldbeutel leer. Auch als Krankenschwester wußte sie dem Schwartzenstein die lichten Seiten abzurufen. Einen Eid, der anscheinend auch heute noch und morgen trotz ältester Erfahrungen seine Wirkung nicht verliert, wußte sie ebenfalls in den Dienst ihrer Sache zu stellen: sie gab sich in öffentlichen Kreisen als politische Befürworterin aus und fand überall gütliche Aufnahme. In Freiburg erkrankte sich Dorothea Klübe längere Zeit des Wohlwollens der Fürsorge; sie ging dann in eine Klinik, wo sie als Privatpatientin in die zweite Klasse aufgenommen wurde. Nach 14 Tagen verlangte die Verwaltung den üblichen Kostenvorschlag; Dorothea sagte aber: „Auf der Reichsbank liegen 3000 Mark Abfindungsgelder für mich, die kann ich jederzeit erbeben. Sofort werde ich das Geld holen und meine Schuld begleichen.“ Sie zog ihre besten Kleider an, ließ das Alltagskleid zurück und - kehrte nicht mehr zurück. Rechte nach Ermündungen, erwiderte sie dort das Reisegeld nach Berlin und fuhr mit dem nächsten Schnellzug davon. Nach kurzer Zeit aller Mittel war, erinnerte sie sich des günstigen Wobens in Freiburg und kehrte nach hier zurück. In Freiburg fand sie Unterkunft bei einer Familie, meldete sich unter richtigem Namen als Jungfer an und geriet in die Maschen der allgegenwärtigen Polizei.

Vermischtes.

Keine Verurteilung im Kubele-Prozess. Entgegen anderslautenden Meldungen erfährt die Tel.-Union von unterrichteter Seite, daß weder Lokomotivführer Kubele, noch der Staatsanwalt Verurteilung gegen das Urteil eingeleitet haben.

30 Jahre Bad Wörishofen. In diesem Jahre feiert das bekannte Kurort-Bad Wörishofen in Bayern an einen hundertjährigen Jubiläum. Dem im vergangenen Jahr von 13 218 Gästen besuchten Bade stehen gegenwärtig 18 größere Hotels und Fremdenbetriebe sowie 3 Pensionen und 124 Privathäuser mit insgesamt rund 4000 Betten zur Verfügung.

Die Reibelhornbahn die höchste deutsche Bergbahn. Die Reibelhornbahn, deren Bau bekanntlich vor kurzem beschlossen wurde und die man bereits im Spätsommer in Betrieb zu nehmen hofft, dürfte, wie in „Verkehr und Wäber“ mitgeteilt wird, die längste und zugleich höchste deutsche Bergbahn werden, da sie die nur ein paar hundert Meter längere Zugspitzbahn bekanntlich ein österreichisches Unternehmen ist. Die Reibelhornbahn, die nach dem bewährten System der Seilbahnen gebaut wird, wird auf etwa 2000 Meter Höhe geführt. (Kreuzfahrtsbahn ist 1650 Meter lang.) Das Reibelhorn selbst ist 2224 Meter hoch. Der Weg der Seilbahn geht vom Talbahnhof in Oberstdorf aus, führt über die beiden Galdalpferren (1500 Meter) in die alpinen Regionen hinein. Vom Galdalpferren aus sieht man die Zugspitze, dann die Gipfelzüge vom Rauhorn bis zum Hochvogel, die Mädelgruppe, die Schweizer Alpen usw.

Eine zweideutige „Anordnung“. Ein neuer Orden wäre beinahe in einem Vorhaben des Kreises Warburg eingeleitet worden, wenn es nach dem Willen des Ortsdieners gegangen wäre; dieser hat nämlich folgende Polizeiverfügung mit feierlicher Stimme verkündet: „Alle Hundebesitzer haben von heute an die Hundemarke umzusetzen.“ Es soll tatsächlich einer dem Befehl nachgekommen sein.

Tragödien aus Krankheit und Betrug. Am vergangenen Mittwoch kam in Halle a. d. S. die Frau eines Postsekretärs ihrem schlafenden 13-jährigen Sohn die Kehle bis auf den Wirbel durch und erschloß den gleichfalls schlafenden Ehe-mann. Darauf versuchte sie sich die Schlagader durchzuschneiden und stürzte sich aus dem dritten Stockwerk auf den Hof hinab. Die Frau, die schwer verletzt im Krankenhaus liegt, war bis vor kurzer Zeit in einer Herbergsanstalt untergebracht. - Der Regierungsdirektor Frank von Königsberg, der vor

einigen Tagen nach Verübung von Urkundenfälschung am Betrug mit seiner Geliebten gestrichelt war, hat am Mittwoch seine Geliebte in Metgetherwald erschossen. Frank ist dann nach Königsberg gefahren. Als er in seiner Wohnung von Kriminalbeamten gestellt wurde, schoß er sich eine Kugel in die Schläfe. - Der Studentrat Professor Emil Karner, seit 24 Jahren an der Realschule in Bad Salzungen tätig, hat sich am Mittwoch vormittag nach der Abiturientenprüfung, bei der er mitgewirkt hatte, nach Meinungen gegeben und sich auf dem dortigen Friedhof aus noch unbekanntem Gründen erschossen.

25jähriges Jubiläum der Seebataillone - Marine-Infanterie. Im Mai d. J. feiert sich zum 75. Male die Gründung der Marine-Infanterie. Wenn auch diese ruhmreiche Marine-truppe aufgelöst werden mußte, so sorgen doch die Vereinigungen früherer Seebataldnen dafür, daß ihr Gedenken nicht in Vergessenheit gerät. Wie berichtet wird, veranstaltet der Verein ehemaliger Seebataldnen am 6. bis 8. August in dieser alten Seebataldnen garnison einen Seebataldnen tag und ladet alle ehemaligen Angehörigen der Seebataillone und Marine-Infanterieregimenter zu dieser Wiedersehensfeier ein. - Anfragen werden beantwortet und Auskunft erteilt durch den Vorsitzenden des genannten Vereins, Ober-Verw.-Sekr. Gaaßarth, Wilhelmshaven, Mantelstraße 2. Kameraden, die gewillt sind, die Verberätigkeit zu unterstützen, werden um Mitteilung gebeten.

Die neue „Emden“ am Grabe der alten. Der neue Kreuzer „Emden“, der zurzeit auf seiner ersten Auslandsreise begriffen ist, wird am 14. März, von Padang (Sumatra) kommend, den South Keeling in der Gruppe der Kokos-Inseln im Indischen Ozean eintreffen, um den Ort zu besuchen, an dem am 9. November 1914 die alte „Emden“ von dem englischen Kreuzer „Hudner“ nach heftiger Gegenwehr vernichtet wurde. Für die bei diesem Kampf gefallenen Angehörigen der Emden-Flotte wird eine Gedächtnisfeier veranstaltet und gleichzeitig der Mannschaft ein Bild dieses Gefechtes veranschaulicht werden. Die „Emden“ wird dann ihre Reise nach Niederländisch-Indien fortsetzen.

Zunahme der Vermögenssucht in Stockholm. Nach einem solchen veröffentlichten Statistik des Stockholmer Steueramts hat der Besuch der vermögenssteuerpflichtigen Beamten in den schwedischen Hauptstadt auch während des vergangenen Jahres wieder erheblich zugenommen. Insgesamt wurden 10,6 Millionen Eintrittskarten zu derartigen Beamtenvermögen verkauft gegen rund 9,7 Millionen im Jahr 1925. Auf den Kopf der Bevölkerung berechnete entfielen im Jahre 1926 je 2 Besuche vermögenssteuerpflichtiger Beamtenvermögen an jeden Stockholmer Einwohner gegen 2 im Jahre vorher. Bei Ausgab wurden für Eintrittskarten insgesamt 8 Millionen Kronen oder 34 Kronen auf den Kopf der Bevölkerung.

Kurzer Prozess gegen einen Mörder. Der kürzeste Prozess gegen einen Mörder fand gestern in Old Bailey in London statt wo der 34-jährige James Frederic Stratton 17 Tage nach Ausführung des Mordes an seiner Geliebten, die er in einer Eisenbahnzug ermordete, in einem Gerichtsverfahren, das nicht länger als sechs Minuten dauerte, zum Tode verurteilt wurde. Stratton bestritt sich selbst des Mordes und wies den Antrag des Verteidigers, der ihn als abnorm hinstellen wollte zurück.

Ein furchtbares Brandunglück. Die ganze Bevölkerung des Dorfes Karavafos bei Moskau war in der aus Holz gebaute Schule zu einer Amateurvorfstellung versammelt. Blöde

Denny Vortens in dem Großfilm „Die Flammen liegen“ in den Kinospielen in Forzheim. Wo hat es je eine Frau gegeben, die so bekannt und beliebt war wie Denny Vortens. Sie ist in den Augen des Publikums nicht nur eine hübsche Spielerin oder eine Künstlerin, sondern überhaupt das Symbol der Frau, der in Liebe aufgehenden Gattin und Mutter. In diesem Film hatte Denny Vortens wiederum reichlich Gelegenheit, ihre große Kunst zu zeigen. Dieser Film einer der besten Denny Vortens-Filme, der sich würdig an Kammermusik und Mutter und Kind und Tragödie anreicht, wird durch ein überaus humoristisches Lustspiel, einen interessanten Kulturfilm und die Auslandswache zu einem hervorragenden am Programm ergänzt, dessen Besuch wir nur empfehlen können.

Ab heute Samstag für nur drei Tage gelangt im Centraltheater Forzheim „Der Reiter ohne Kopf“, dritter Teil, in Darstellung. Dazu als neu das fünfaktige Drama „Als im Jahre zerbrach“. Der Besuch beider Stücke kann dem filmbeübenden Publikum bestens empfohlen werden.

Piano,
mühsam, gut erhalten,
Piano,
schwarz poliert, neuwertig, voll und edel im Ton, sehr günstig zu verkaufen.
Schmid & Buchwaldt,
Horsheim, Poststr. 1,
Industrieaus.

Arnbach.
Drei Paar
Milch
Schweine
6 Wochen
alt, sowie ein Paar schöne
Läufer-Schweine
hat zu verkaufen.
Graf Verisch, Ochsen.

Riebelbach.
Wegen Aufgabe der Eberhaltung verkaufe ich auf 1. April zwei rittfähige
Eber,
veredeltes Landschwein im Alter von 14 und 6 Monaten.
Ludwig Richter,
„Rögle“.

strahlenden Glanz

muß die Lederpaste Ihren Schuhen verleihen. Es genügt nicht, daß der Stiefel grau-schwarz und matt ist. Ihre farbigen Schuhe dürfen auch nicht das matte Aussehen toten Leders zeigen. Ihre Schuhe müssen vielmehr einen Hochglanz haben, der auch bei Regenwetter nicht verschwindet. Diesen erreichen Sie, wenn Sie verwenden

Erdal
putzt die Schuhe
pflegt das Leder!



denfischung und hat am Mittwoch...
 r Wohnung von...
 eine Kugel in...
 Karner, sein...
 immer tätig, hat...
 sprüfung, bei der...
 und sich zu...
 den Gründen zu...

Marine-Infanterie
 die Gründung...
 Marine...
 die Marine...
 nicht in den...
 der Ver...
 6 bis 8. August...
 reifoladentag und...
 eebattillone und...
 derbeobachtung ein...
 umnt erteilt durch...
 Ober-Berw.-Z...
 e 2. Kameraden...
 ügen, werden zu...

Der neue Kreuz...
 ändereife begriffen...
 ra) kommend, von...
 sein im Indische...
 in dem am 3. No...
 englischen Kreuz...
 wurde. Für die...
 der Embden-Bef...
 und gleichzeit...
 ranschaulich...
 nach Niederländis...

holm. Nach einer...
 inner Steueram...
 gen Veranlassun...
 und des vergange...
 Ausgesamt wurde...
 Veranlassung...
 r 1925. Auf der...
 Jahre 1926 je 3...
 mitalungen zu...
 ihre vorher. Bei...
 mit 6 Millionen...
 Seeböfierung...
 er kürzeste Brau...
 Heile in London...
 iton 17 Tage na...
 die er in einer...
 erfahren, das mit...
 verurteilt wurde...
 und wies den B...
 binstellen wolle...

Die Bevölkerung...
 und 2013 gebau...
 sammt. Wöhl...
 lammen lügen...
 je eine Frau...
 e Deany Voch...
 ar eine Film...
 haut das S...
 und Mutter. Zu...
 cum reichlich...
 der Film einer...
 an Kammer...
 st, wird durch...
 resanten Kultu...
 vorragend gut...
 empfehlen könn...

langt im Centre...
 dritter Teil, in...
 Drama. Als...
 kann dem Film...

ren...
 er...
 zu...
 ihre...
 uch...
 chen...
 ihre...
 mehr...
 der...
 nicht...
 chen...
 den...

Man hat wohl noch nie ein Weck gesehen, das in gleicher Weise gepackt und aufgestellt hätte.

Kaufprogramme
 Sagenblinde haben keinen Zutritt
 Beginn: Sonntag 2.00, 3.50, 5.40, 7.30, 9.00 Uhr.

Wachte eine Lampe auf der Bühne. Das brennende Öl spritzte auf die Kleider der Kinder, die bei der Vorstellung beteiligt waren. In ihrer Angst kürzten die Eltern auf die Bühne, um die brennenden Kinder zu retten. Dabei fingen ihre eigenen Kleider Feuer. Es entstand eine furchtbare Panik. Diejenigen, die entkommen, mußten tatenlos zusehen, wie das Feuer immer weiter um sich griff, und ihre Freunde und Verwandten einen entsetzlichen Flammentod fanden. Jede Familie im Dorf hat Opfer zu beklagen. Bisher wurden 27 Leichen geborgen, 40 Personen werden vermisst.

Verstorbene SOS-Rufe. Drei in Yokohama eingelaufene Dampfer melden, am Mittwoch morgen 2 Uhr SOS-Rufe des japanischen Marineschiffes "Kirishima" aufgegangen zu haben, die plötzlich abdröhen. Die Schiffe vermochten die "Kirishima" nicht zu finden, so daß zu befürchten ist, daß die gesamte Besatzung, die 83 Kadetten, verloren sind. Berichterstatter setzen die Versuche fort, die "Kirishima" zu finden.

Josef II. und der Postillon. Kaiser Josef II. fuhr auf seinen Reisen dem Gefolge oft einige Stationen ignoquo vorans. So kam er einmal bei dem Postmeister eines Städtchens an und verlangte als Einer aus der Suite des Kaisers sogleich weiter befördert zu werden. Die Reibe trat einen Postillon, der sich seit einigen Stunden darauf freute, den erwarteten Kaiser fahren zu dürfen. Dieser Strich durch die Rechnung machte die Postillon so mühsam und abgelaunt, daß ihn der Kaiser unterwegs um die Ursache fragte. Nach öfterem vergeblichem Fragen erhielt er zur Antwort: "Ware, bevor Sie in unser Städtchen kamen, die Achse Carcs Wagens gebrochen, so wäre die Reibe, den Kaiser zu fahren, an mich gekommen, und der Dukaten Fringeld auch." Unter Klagen und Narren des Postillons gelangte Josef II. zur nächsten Poststation und verdrücklich begehrt der Kaiser sein Fringeld. Aber wie erkannte er, als ihm sein Passagier sechs blanke Dukaten in den Hut warf. Vergessen war aller Unmut und im Taumel der Freude rief er nach echter Postknechtomanier aus: "Nun kann mich der Kaiser..."

Mutter und Kind überfahren. Bei der Station Böls an der Arlbergbahn versuchte die Frau eines Bahnbeamten ihr unweilbriges Kind, das auf den Geleisen spielte, vor dem herankommenden Schnellzug zu retten. Mutter und Kind wurden vom Zuge erfasst. Die Frau wurde getötet, während das Kind lebensgefährliche Verletzungen erlitt.

Sozialistisches. Dame: "Barum nennt ihr denn eure Leberlein immer die Radtigall? Singt sie schön?" - Kleines Mädchen: "Nein, aber sie schlägt!"

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 11. März. (Wiedermärkte.) Die Stuttgarter Wiedermärkte im Stadt-Schlachtviehhof am 11. März und 11. April fallen aus. Der nächste große Wiedermarkt mit Bäumierung findet in Verbindung mit der Schlacht- und Mastviehauktion am 2. und 3. April 1927 statt.

Wiedermärkte. Dem Wiedermarkt in Bernhausen a. N. waren 80 Pferde zugeführt. Verkauft wurden 55 Pferde. Die Preise bewegten sich zwischen 700-1200 Mark. - Der März-Wiedermarkt auf der Wändwiese in Ulm hatte einen Zutrieb von 350 Pferden. Die Preise waren für jüngere schwere Pferde 1100-1500, für jüngere mittelschwere 800-1100, für ältere mittelschwere 500-600, für Hoblen (zweijährig) 600-800, für Schlachtpferde 50-150 Mark. Der Marktverlauf war mittelmäßig.

Wirtschaftliche Wochenrundschau.

Börse. An der Börse besteht nach wie vor große Unsicherheit und ausgeprägte Neigung zur Vorsicht. Die Märkte hatten unter den fortwährenden Realisationen stark zu leiden. Schuld daran war vor allem die Undurchsichtigkeit der Geld-

verhältnisse und die Befürchtung, daß die Prolongationen am Geldmarkt zum Medio und zum Monatsultimo, der diesmal Quartalsultimo ist, verschärft würden. Die Haltung der Reichsbank in den schwebenden Fragen des Geldmarkts ist noch durchwegs ungewiß. Von Einfluß war auch die Höhe der Defalvations-Engagements. Ferner verstimmt die Vertagung der Freigabeangelegenheit in Amerika. Die Waffepartei machte weitere scharfe Vorstöße. Der Verkehr an der Börse konzentrierte sich hauptsächlich auf einige Spezialwerte, in welchen Meinungsänderungen der Spekulation Kursteigerungen bewirkten. Im ganzen war die Kursbildung aber durchaus uneinheitlich und schwankend. Mehrmaliger Tendenzwechsel und große Zurückhaltung waren die Kennzeichen dieser Woche.

Geldmarkt. Am Geldmarkt hat die Versteifung nur wenig nachgelassen und die Geldnachfrage, auch nach Tagesgeld, ist immer noch sehr stark. Die Reichsanleihefinanzierung, der letzte Ultimobedarf, auch die Zweimonatsbilanz hatten zu einer Häufung der Ansprüche geführt, die an den Geldmarkt große Ansprüche stellten. Dazu kamen wichtige Anforderungen öffentlicher Stellen. Für die Weiterentwicklung ist zu beachten, daß der landwirtschaftliche Bedarf eine nicht unbedeutende Rolle spielt. Aber auch die Industrie wird bei der anziehenden Konjunktur noch manderlei Finanzierungsansprüche stellen. Für den kommenden Medio ist man nicht optimistisch gestimmt. Zudem naht der Quartalsultimo heran, so daß es sehr zweifelhaft ist, ob überhaupt im März mit einer entschiedenen Entspannung des Geldmarkts und einem Abbau der Zinsfüße zu rechnen ist.

Produktenmarkt. Auf den Getreidemärkten war die Haltung etwas freundlicher. Weizen sog im Anschluß an die bessere Haltung der Auslandsmärkte etwas an. Die Umsätze blieben aber noch ziemlich gering. Die Weidemärkte lagen fast vollkommen still. An der Stuttgarter Landesproduktbörse blieben Heu und Stroh mit 8 bzw. 15 Mark pro Doppelzentner unverändert. An der Berliner Produktenbörse notierten Weizen 22 (+2), Roggen 24 (-2), Wintergerste 26 (unv.), Sommergerste 21 (unv.), Hafer 23 (+2) Mark je pro Tonne und Mehl 37 (unv.) Mark pro Doppelzentner.

Warenmarkt. Die Wirtschaftslage befindet sich in einem langsamen Aufstieg. Von der Leipziger Frühjahrsmesse, die aus dem In- wie Auslande überaus gut besucht ist, wird über eine lebhaftere Nachfrage berichtet, die diesmal schneller als sonst zu Abschlüssen führt, da der Handel angesichts der aufstrebenden Konjunktur sich rechtzeitig zu den heute sehr günstigen Preisen eindecken will. Das deutsche Preisniveau ist auf dem Weltmarkt durchaus wieder konkurrenzfähig. Auf den Eisenmärkten ist die Inlandsnachfrage besser geworden. Auch die Wolpreise sind wieder gestiegen. Dagegen traten auf den Häuteauktionen überall Abschlüsse bis zu 8 Proz. ein.

Viehmarkt. Auf den Schlachtviehmärkten blieben die Notierungen bei Großvieh und Kälbern unverändert. Dagegen trat auf den Schweinemärkten, die stark belebter waren, ein be-

trächtlicher Preissturz ein. Auf den Fleischmärkten kam Schweinefleisch ebenfalls etwas billiger.
Holzmarkt. Auf den Rundholzmärkten ist die Konjunktur rege. Das beträchtliche Angebot am Kiefernholzmärkten fand guten Absatz.



N.S.H

die rasche Tourenmaschine, ein Schlager in Qualität, Leistung und Preis, Zahlungsbedingungen: bis 12 Monate Ziel.
 Auskauf und Vorführung unverbindlich durch die Vertretung
Motorrad- und Auto-Reparatur-Werkstatt Pfisterer, Pforzheim-Brötzingen, Westliche 380.

Außen-Beamter.

Zum Ausbau der Organisation wird eine bestempfohlene erste Kraft gegen Provision und Fixum sofort gesucht. Günstige Verdienstmöglichkeit für Versicherungsfachleute. Ausführliche Angebote erbeten an
„Volkswohl“ K. U. K. Bezirksdirektion Pforzheim, A. Bügelstr. 14.

Neuenbürg.

Regen-Schirme
 für Konfirmanden
 empfiehlt in schöner Auswahl billig
Albert Weik.

Kammer-Lichtspiele Pforzheim

Ab heute 4.00, 6.20, 8.40 Uhr.
 Der Film der Woche!

Brandstifter Europas

Ein überaus packender Beitrag zur Kriegsschuldfrage. Der Film wurde geschaffen auf Grund von authentischen Geheim-Dokumenten eines russischen Diplomaten. Er schildert vor allem den Einfluß, den **das Awig-Weibliche** auf jene Vorgänge ausgeübt hat; sie mußten zwangsläufig zum Kriege führen.

Regie: Max Neufeld.

Hauptdarsteller:

- | | |
|------------------------|-----------------------|
| Sar Nikolous II. | Helnz Honus |
| Die Jaria | Margit Thumson-Müller |
| Der Jarentsch | Al. Colbner |
| Der Großfürst | Eugen Neufeld |
| Sonja Staromna | Kenate Kené |
| Kasputin | Max Neufeld |
| Wladimir Hljisch Lenin | Eugen Dumont |
| Swan Aoadieff | Hans Rorr |
| Olga, seine Tochter | Charlotte Ander |

und viele andere.
 Die in den russischen Bachanallen vorkommenden Tänze wurden von dem berühmten Ballett-Ensemble Kuberer ausgeführt.

Ein Taumel von Genußsücht durchzog die morsch gewordene Welt. Schöne Frauen übten einen Einfluß aus, von dem man sich kaum eine Vorstellung machen kann. Ihnen zuliebe wurden Interessen von Ländern und Völkern geopfert. Unbarmherzig zog das Ungewitter über Welt und Menschheit, aber mit den Schuldigen mußten auch so unendlich viele Unschuldige leiden.

Man hat wohl noch nie ein Weck gesehen, das in gleicher Weise gepackt und aufgestellt hätte.

Kaufprogramme

Sagenblinde haben keinen Zutritt

Beginn: Sonntag 2.00, 3.50, 5.40, 7.30, 9.00 Uhr.

Wer verkaufen will, muß inserieren.

Konfirmanden - Anzüge

in allen Formen, äusserst preiswert

Grosse Auswahl

Konfirmanden Kommunikanten-Hüte

zu anerkannt billigen Preisen.

K. Schrempf, Pforzheim

Westliche 22.

Praktisch schmeckendes, wirklich gutes Bier im Haushalt

Selbst zu brauen, ist so einfach wie Kaffeetocher, mit dem echten **Braumellin** (gesetzlich geschützt).

(Malz und Hopfen enthaltend), Päckchen für 12 1/2 Liter - 75 RM., für 25 Liter 1,25 RM. Jeder ist überrascht von der Güte und dem Wohlgeschmack des Erzeugnisses. Seit 17 Jahren eingeführt und ärztlich empfohlen. Zu haben in Apotheken, Drogerien, Kolonialwarengeschäften usw.; wo nicht, bei dem alleinigen Hersteller

Thüringer Essenzfabrik, G.m.b.H., Berlin N 113, C 254.

Viele Dankschreiben und Nachbestellungen beweisen die Güte. Vertreter gesucht. Verlangen Sie Prospekt über Selbstherstellung von Likören aller Sorten!

Gründliche u. gewissenhafte Ausbildung

auf **Personenwagen, Lastwagen, Motorrädern** erhalten

Damen und Herren Privat- u. Berufsfahrer zu ermäßigten Preisen in der **Priv.-Kraftfahrerschule Pforzheim** G. m. b. H.

Magtillstr. 150, Tel. 5158. (Prospekt kostenlos.)

Gebrüder Wilhelm,

Herren-, Burschen-, Knaben-, Sport-Bekleidung - Stoffausschnitt -

Pforzheim, Westliche 29.



NWK Wolle
Ammerwollen
 Die allbewährte gute Strickwolle
 Usabreit erhältlich! Auf Wunsch Besagewollten - Nachweise durch Sternwoll-Spinnerei Bahrenfeld G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

Schürzen!

Besonders billig!

Knabenschürzen, starke Qualität, waschecht, mit farbiger Einfassung . . . 95, 85, 75
 Mädchenschürzen, hübsche Muster . . . 1.50, 1.20, 95
 Mädchenschürzen, neue Streif, mod. Machart 2.00, 1.75, 1.50
 Mädchenschürzen, mod. Karo, la Qual. 2.35, 2.10, 1.85
 Mädchenträgerschürzen . . . 2.45, 2.20, 1.95
 Servier- und Zierschürzen, weiß . . . 3.25, 2.75, 1.50

Schwarze Lüsterschürzen in großer Auswahl

Damenschürzen, moderne Form . . . 1.50, 95
 Damenschürzen, Satin, in hübsch. Farbstellg. 3.95, 3.75, 2.95
 Damenschürzen aus la. Waschstoffen, mod. Karo, 3.50, 2.95

Hauskleider aus Zellr. gar. farbecht, außerordentl. 4.50
 praktisch u. billig 1.95, 2.95, 3.95, usw.

Bitte meine Schaufenster zu besichtigen!

Kaufhaus S. Dreifuss Pforzheim
 Westliche 64, gegenüber Hotel Post.

Bruch-Heilung

ohne Operation, vollständig ohne Berufshörung, keine schmerzhaften Einspritzung. In Behandlung kommen: Leisten-, Schenkel-, Hoden-, Nabel- und Bauchbrüche.

Ueber die Erfolge unserer Methode schreibt:
 Herr Dr. med. S., approbierter Arzt: Teils hierdurch mit, daß ich selbst mit der orthopädischen operationslosen Bruchbehandlung gut und oft überraschende Erfolge erzielt habe.
 Herr Dr. med. H. B., approbierter Arzt: Ihre Methode der operationslosen Bruchbehandlung habe ich verschiedentlich an meinen Patienten erprobt und ich kann Ihnen nur von besten Erfolgen dabei berichten. Selbst solche allerhöchster Art kamen in verhältnismäßig kurzer Zeit zu restloser dauernder Ausheilung.
 Frau J. B., Karlsruhe i. B.: Mein Sohn war von Geburt an mit einem doppelseitigen Krickenbruch behaftet. Ihre Behandlung ohne operativen Eingriff mit Hilfe der von Ihnen verordneten äußerlich anzuwendenden Medikamente führte zu einem vollen Erfolg. Eine Untersuchung durch einen mir befreundeten Arzt bestätigte den Erfolg.

Sprechstunde unseres Vertrauensarztes in Pforzheim, Hotel „International“, am Freitag, den 18. März, von 9 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags.

„Sanfa“ Verlässliches Institut für orthopädische Bruchbehandlung. — G. m. b. H. Bremen.

Apparate, Röhren Einzelteile.
 Telefunken Alpha,
 das billige, leistungsfähige Zwei-Röhren-Gerät für Europa-Empfang, empfiehlt

Eugen Wieland, Neuenbürg, Bahnhofstraße 52.

Wir suchen in jeder Stadt einige

Damen oder Herren aller Berufe

zum Verkauf unseres neuen patentamtlich geschützten Artikels. Der Verkauf kann auch von weniger Redegewandten evtl. auch von der Wohnung aus durch Prospekte betrieben werden. Es wird eine sichere

Existenz ohne Kapital

geboten, da Lager, wenn solches erforderlich, in Kommission gegeben wird.

Grosse Verdienstmöglichkeit

da der Artikel spielend leicht verkäuflich, von jedem Hausbesitzer dringend gebraucht und von fast allen Ladengeschäften gekauft bzw. geführt wird. Näheres, ausführliche Prospekte, sowie Muster senden wir gegen Einsendung von RM. 1,50 auf unser Postscheckkonto Dortmund Nr. 32033 oder unter Nachnahme von RM. 1,75. Dieser Betrag wird später vergütet.

Westfäl. Metallindustrie, Dortmund.

Harmoniums

in jeder Ausführung und Preislage

Spielapparat Liebmanns
 für Harmoniums zum Auflegen und eingebaut. Jedermann kann sofort — ohne Notenkenntnis — vierstimmig Harmonium spielen. Unverbindliche Vorführung im Musikhaus Richard Gurth, Pforzheim, Leopoldstraße 17 (Neben den Kleidern — Rohbrüche).

Lernt Autofahren

bei **G. Lewertoff!**
 Bei mir werden Sie als Kraftwagenführer gründlich ausgebildet. Eintritt jederzeit. Prospekte gratis.

Pforzheimer Privat-Autofahrschule **G. Lewertoff**, Pforzheim, nur Salierstr. 28, gegründet 1914.

Heirats-Gesuch!

Witwer, 32 Jahre alt, mit drei Kindern, ein Mädchen, 5 Jahre alt, und Zwillinge, ein Jahr alt, sucht eine Frau, welche Liebe zu Kindern hat, nähen und bügeln kann. Kinderlose Witwe nicht ausgeschlossen. Schöne Drei-Zimmer-Einrichtung vorhanden. Ernstgemeinte Angebote erbeten unter A 357 an die „Enztaler“-Geschäftsstelle.

Arnabach, Verkauft eine schöne **Kalb** samt Kalb, sehr gut gewöhnt. **Stoll zum „Abler“**.

Schwann, Zwei neue lächerne **Bullenfässer** hat zu verkaufen **Rönig, Küfermstr.**

Borzellan-Lieferungen

weiß und dekoriert. Bestecke Aspacia u. versilbert für Großbetriebe, zu billigsten Preisen.

Ludwig Dietrich, Pforzheim, Wehl. 34/36.

Zur Konfirmation und Kommunion empfiehlt **Haarschleifen, Kopfkranzchen, Kerzen- u. Taschentücher, Kerzen, Rosenkränze, Handschuhe** etc. in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

A. Maischhofer, Pforzheim, Bahnhofstr. 3.

Die besten aus la. englisch. **Quintmann-Stahl** im eigenen Betrieb handgeschmiedeten Ofuller- u. Gartenmesser in größter Auswahl empfiehlt **Gottl. Schumacher**, Messerschmiedmeister, Pforzheim, Vorfußergasse 5. (beim Schloßberg.)

Schwann, Empfehle **Konfirmanden-Stiefel** für Knaben und Mädchen, von Nr. 34 an, sowie **Halb- und Spangen-Schuhe**. Als Spezialität empfehle ich **„Grüne Sohlen“**, garantiert doppelte Haltbarkeit.

Carl Bauer, Schuhgeschäft.

Schwann, **Wiesenheu** hat zu verkaufen **Krida Fischer**, Weiler b. Pforzheim. Fleißiges **Mädchen** für Küche und etwas Feldarbeit per sofort gesucht. **Derder z. Köhler**.

Central-Theater

Pforzheim, Leopoldstraße.

Ab heute Samstag! **Umberrüstet nur 3 Tage!**

„Der Reiter ohne Kopf“

3. Teil **Harry Piel's schwerster Sieg**

!! 6 große Akte !!
 Ferner: **„Als ihre Ehre zerbrach...“**
 Drama in 5 Akten nach der berühmten Novelle „L'Edonnonce“ von Guy de Maupassant.

Beginn der Vorstellungen: 4.00, 6.20, 8.40 Uhr. Sonntag 2 Uhr.

Li-Li-Lichtspiele

Pforzheim, Leopoldplatz.

Der **Meisterhaft-Film** der **Henny Porten**
 der deutsche Weltstar in einer seiner besten Rollen:

„Die Flammen lügen“

Die verarmte Baronin — die reiche Industriellen-Gattin — die unglückliche Frau — die seltsame Mutter. Henny Porten spielt diese Frau wunderbar schön und ruhig ausgeglichen. Berliner Blätter schreiben: Das Publikum nahm diesen Film begeistert auf und feierte Henny Porten enthusiastisch. Dazu ein aussergewöhnlich reichhaltiges **Beiprogramm**.

Sonntag Anfangszeit: 2.00, 3.50, 5.40, 7.30, 8.50.

Schwarzwälder Rotklee-Samen

sowie alle übrigen Acker- und Grasarten (gar. seidefrei). **Runkelkorn, Widen, Erbsen, Mais, Hafer- und Weizen** liefert in bester Ware.

Otto Jung, Landesprodukte, Calw.

Nur das Gute bricht sich Bahn!

Die weltbekanntesten **Qualitäts-Fahrräder**

PATRIA u. W.K.C.

verkaufe ich vorläufig noch mit **10 M. Anzahlung und 3 M. Wochenraten** oder entsprechenden Monatsraten. Alle Fahrräder sind aus la. nahtlosem Stahlrohr hergestellt. Alle Verbindungsstellen sind la. hart gelötet.

Keine geschweisste Ware!
 3 Jahre Garantie auf Rahmen- und Gabelbruch.

Größte Auswahl in den neuesten und schönsten Modellen in feinsten Ausführung und bester Ausstattung.

Alleinverkauf für Pforzheim u. Umgegend **Paul Busch**, Deimlingstraße Nr. 17 (Ecke Große Gerberstr.)

Niedrige Preise. **Pforzheim**. Niedrige Preise. Größtes Spezialgeschäft am Platze.

Einige 100 000.— Mark für I. und II. Hypotheken von 1000.— Mk. an zu billigstem Zins jederzeit zu vergeben durch **Alber & Co., G. m. b. H., Stuttgart**, Schellingstr. 15. — Telefon 20325. NB.: 1926 zirka 3 Millionen ausbezahlt!

Großbrauerei

sucht zum Betrieb ihrer altrenommierten Qualitätsbiere tüchtigen, fleißigen Vertreter zur Übernahme einer **Bier-Niederlage** für das Nagold- und Enztal, welcher möglichst über passende Depoträume, Fahrwerk etc. verfügt. Nur ausführliche Angeb. mit Angabe über persönl. Verhältn. u. Bedingungen finden Berücksichtigung. Angebote unter Nr. 500 an die Enztaler-Geschäftsstelle.

Be...
 Mon...
 1.50...
 im Det...
 weiche...
 auf Br...
 befrücht...
 Preis ...

In Fäll...
 befrist...
 Lieferun...
 auf Rück...
 Bey...
 Behellun...
 Postfelle...
 wren i...
 jede...
 Fern...
 unter...
 O. B. ...

12

Stuttg...
 mit Kund...
 gebracht...
 nam zu er...
 umgefahr...
 entpocher...
 trag zu ge...
 Berlin...
 den nächst...
 it fast ver...
 verachtet u...
 me die „S...
 er beabsich...
 land zu den...
 in entgegen...
 Hambur...
 it in Am...
 fudungsgel...
 kari bereic...
 gebung fin...
 einer bela...

Stuttg...
 ten für de...
 werden die...
 Mordm...
 meindebes...
 tätigung d...
 besondere...
 fandebevo...
 fimmbered...
 unterchiedl...
 ausgedehnt...
 verbergebe...
 werden in...
 wren darau...
 führten de...
 richtig fin...
 Schimmree...
 des Ham...
 angetragen...
 gung jatte...
 Gemeindeg...
 Eintragung...
 Ende der...
 ordnungsm...
 schörden b...
 erner dau...
 reidung“...
 Greibung...
 die Spalte...
 Wohnung...
 Erfordern...
 behörde P...
 können; in...
 schulehnen...
 über die G...
 von Gemei...
 berechtigt...

Das ...
 Das ...
 et, entchl...
 vermögens...
 wertungs...
 worden ist...
 zu lassen...
 en, sobald...
 kritiksch...
 wird.

Berlin...
 ledung de...
 munistische...
 raden auf...
 baus ver...
 verweigeru...
 von etw...
 der Zeugn...
 im und...
 den Erg...
 Sozialdem...
 1915 ...
 Organisati...
 liebtnecht...
 leben Sch...
 halbkomitee...
 klständig...
 abteilt die...
 Behrungs...
 und aus de...
 bondlung...
 empfehrlic...
 Beheimver...
 ober in th...
 der Wäme...
 Organisati...
 trolen habe...
 tung der...
 Staatsf...
 reamingen...
 Nieren Fal...
 ten, fragte...
 webenden...
 Abgeordne...
 hege, was...
 bereits be...